

# Psalm 119

## SWV 223

Cornelius Becker  
1561 - 1604

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

1661 Version – Siebender Theil

Cantus

69. Dir g'büht al - lein die Eh - re,  
Wahr ist deins Wor - tes Leh - re,  
Du bist all-zeit ge - recht,  
Wir sind un-nüt - ze Knecht,

Altus

69. Dir g'büht al - lein die Eh - re,  
Wahr ist deins Wor - tes Leh - re,  
Du bist all-zeit ge - recht,  
Wir sind un-nüt - ze Knecht,

Tenor

69. Dir g'büht al - lein die Eh - re,  
Wahr ist deins Wor - tes Leh - re,  
Du bist all-zeit ge - recht,  
Wir sind un-nüt - ze Knecht,

Bassus

69. Dir g'büht al - lein die Eh - re,  
Wahr ist deins Wor - tes Leh - re,  
Du bist all-zeit ge - recht,  
Wir sind un-nüt - ze Knecht,

*transposed down a fourth  
eine Quarte nach unten transponiert*

Du hast ge-bo - ten hart und fest Dei - ne Wahr-heit und Rech-te, Die du ver-künd-gen lässt.

Du hast ge-bo - ten hart und fest Dei - ne Wahr-heit und Rech-te, Die du ver-künd-gen lässt.

Du hast ge-bo - ten hart und fest Dei - ne Wahr-heit und Rech-te, Die du ver-künd-gen lässt.

Du hast ge-bo - ten hart und fest Dei - ne Wahr-heit und Rech-te, Die du ver-künd-gen lässt.

ZADE **ŷ**

CUPH **ŷ**

70. Ich hab geeifert sehre  
Und gräm mich schier zu Tod,  
Dass die Leut so verkehret  
Mit dein Wort treiben Spott,  
So ist's dennoch die reine Lehr,  
Die deinem Knecht beliebt,  
Immer je länger je mehr.

73. Ich ruf aus Herzensgrunde,  
Erhör mich, Herr mein Gott,  
Ich hoff dein alle Stunden,  
Halt mich an dein Gebot,  
Ich ruf zu dir, Herr, hilf du mir,  
Dass ich treulich erfülle  
Dein Zeugnis für und für.

76. Du bist von mir nicht ferne,  
Mein Trost und Zuversicht,  
Hältst dein Verheißung gerne,  
Dein Zusage trüget nicht,  
Den Trost hab ich vorlängst gefasst,  
Dass du dein Zeugnis klare  
Ewig gegründet hast.

71. Ich bin nicht groß geachtet  
Und werde sehr gepresst,  
Dein Wort ich doch betrachte,  
Dein'n B'fehl ich nicht vergess,  
Ewig ist dein Gerechtigkeit,  
Die uns abhilft der Sünden,  
Wahr ist dein Wort allezeit.

74. Ich komm früh vor den Herren  
Und klag ihm meine Not,  
Seinem Wort traue ich gerne,  
Er hält's, der treue Gott,  
Wenn ich des Morgens früh erwach,  
Red ich von seim Gesetze  
Bis an den lichten Tag.

72. Angst, Not hat mich umfangen  
Und Leiden ohne Zahl,  
Drum hat mein Herz Verlangen  
Nach dein'n Geboten all,  
Recht ist dein Zeugnis allezeit,  
Wenn du mich unterweiset,  
Leb ich in Heiligkeit.

75. Erhör meins Flehens Stimme  
Nach deiner Gnad und Güt,  
Erfreue mir wiederumme  
Mein Herz, Sinn und Gemüt,  
Die bösen Leut verfolgen mich  
Und wollen mich vertilgen,  
Dein Wort sie achten nicht.

Text in modernisierter Schreibweise

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,  
Signatur: 1-5-1-musica-2f6  
Copyright © 2020 by the  
Choral Public Domain Library  
(<http://www.cpd.org>).  
Edition may be freely distributed,  
duplicated, performed, or recorded  
Revision 1.0, 2020-07-07 by Gerd Eichler

77. Sieh an, Herr, mein Elende,  
Errett mich aus der Not,  
Mein Schmach in Gnaden wende,  
Ich halte dein Gebot,  
Führ aus mein Sach, erlöse mich,  
Durch dein Wort meine Seele  
Erquicke gmädiglich.

78. Von der Gottlosen Gschlechte  
Das Heil ist fern und weit,  
Dieweil sie deine Rechte  
Achten zu keiner Zeit,  
Groß ist, Herr, dein Barmherzigkeit,  
Tröst mich mit deinem Worte  
Nach deiner Gütigkeit.

79. Die mich so feindlich hassen,  
Der ist so grausam viel,  
Ich weiß, Herrm du kannst maßen,  
Beim Wort ich bleiben will,  
Der Jammer mir mein Herze bricht,  
Wenn ich seh die Verächter,  
Die dein Wort halten nicht.

80. Ich hab lieb dein Befehle,  
Mir gefällt dein Will und Rat,  
Erquick, Herr, meine Seele  
Durch deine große Gnad,  
Dein Wort nichts denn die Wahrheit ist,  
Die Rechte deiner Güte,  
Bleibt stets zu jeder Frist.